

Bundesweit Platz 1: KGS Birgelen überzeugt beim Förderpreis „DLRG & Schule 2026“

Ausgezeichnetes Gesamtkonzept verbindet Schwimmunterricht ab Klasse 1, enge Kooperation und kontinuierliche Lernstandsdokumentation

Wassenberg/Bad Nenndorf, 19. September 2026. Die Katholische Grundschule Birgelen hat beim bundesweiten Förderpreis „DLRG & Schule 2026“ den ersten Platz unter den Sonderpreisträgern erreicht. Sie ist die einzige Grundschule unter den zehn Schulen, die einen Sonderpreis erhalten. Als Preis erhält die Schule die Produktion eines Imagefilms.

Zusätzlich erhielt die Schule dank der Unterstützung der Sponsoren ein großes Materialpaket für den Schwimmunterricht. Es reicht von Fachliteratur über Tauchringe bis hin zu speziellem Fördermaterial und bietet dem Schwimmteam weitere Möglichkeiten, die Kinder entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen zu unterstützen.

Die Ehrung würdigt einen Ansatz, bei dem früher Schwimmunterricht, verlässliche Kooperationen und die fortlaufende Dokumentation der Lernentwicklung ineinandergreifen. Gemeinsam begleiten Schule, Offene Ganztagschule und außerschulische Partner die Kinder auf ihrem Weg zum sicheren Schwimmen.

Insgesamt gingen 124 Bewerbungen aus zwölf Bundesländern ein. Rund die Hälfte stammte nach Angaben der Veranstalter von Grundschulen. Eine Jury mit DLRG- und Schulexpertise vergab insgesamt 39 Förderpreise, darunter zehn Sonderpreise. Bewertet wurden unter anderem das Schwimmkonzept, die Vermittlung sicheren Schwimmens, die Qualifikation der Lehrkräfte, die Präventionsarbeit sowie die Regelmäßigkeit des Unterrichts und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Die Preisverleihung fand am 19. September im Rahmen einer zweitägigen Fachtagung im DLRG-Bundeszentrum in Bad Nenndorf statt. Die niedersächsische Stadt ist Sitz der Bundesgeschäftsstelle und des Tagungszentrums der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Stellvertretend für die KGS Birgelen und das gesamte Schwimmteam nahmen Sportlehrerin Stefanie Mevißen und OGS-Leiter Torsten Breda die Auszeichnung entgegen. Zum Schwimmteam gehören außerdem Sportlehrerin Nina Gläsner und Schwimmlehrer Ralf Lammering, die mit ihrer pädagogischen und fachlichen Arbeit wesentlich zum Erfolg des Konzepts beitragen. Der Förderpreis 2026 steht unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Karin Prien.

An der Würdigung und Preisübergabe wirkten Astrid Kamps, stellvertretende Leiterin Ausbildung im DLRG-Bundesverband, und Matthias Stoll, hauptamtlicher Bereichsleiter Ausbildung und Prävention der DLRG, mit.

Laudatorin Astrid Kamps hob hervor: „Die KGS Birgelen nimmt sich für das Schwimmen über die gesamte Grundschulzeit hinweg Zeit. Jedes Kind wird dort abgeholt, wo es mit seiner Schwimmfähigkeit gerade steht. Wer noch unsicher im Wasser ist, bekommt ebenso passende Unterstützung wie Kinder, die schon weiter sind.“

Anerkennung für gelebte Prävention

Schwimmenlernen ist an der KGS Birgelen fest im Schulalltag verankert. Dahinter steht der Anspruch, jedem Kind unabhängig von seinen Vorerfahrungen die Möglichkeit zu geben, Sicherheit und Selbstvertrauen im Wasser zu entwickeln.

Schulleiterin Barbara Schillings betont: „Sicher schwimmen zu können, kann das eigene Leben retten – deshalb muss jedes Kind die Chance bekommen, es zu lernen. Für manche Kinder ist die Schule der einzige Ort dafür. Gerade dann tragen wir eine besondere Verantwortung und müssen knappe Wasserzeiten und personelle Ressourcen so einsetzen, dass jedes Kind bestmöglich gefördert wird. Die Unterstützung des Kreises Heinsberg und der Stadt Wassenberg ist dabei eine wertvolle Hilfe.“

Früh beginnen und aufeinander aufbauen

Der Schwimmunterricht beginnt bereits in Klasse 1 und begleitet die Kinder durch alle vier Grundschuljahre. Jede Klasse erhält jeweils in einem Schulhalbjahr regelmäßig Unterricht. Dadurch können grundlegende Erfahrungen früh gesammelt und Fähigkeiten über mehrere Jahre hinweg gefestigt und erweitert werden.

Zu Beginn erfasst ein Elternfragebogen Vorerfahrungen, vorhandene Abzeichen und besondere Bedürfnisse. Beobachtungen im Wasser ergänzen diese Angaben. Auf dieser Grundlage entstehen Lerngruppen, deren Aufgaben zum jeweiligen Entwicklungsstand passen.

Die Förderung reicht von der Wassergewöhnung und dem Abbau von Ängsten bis zur Verbesserung von Schwimmtechnik und Ausdauer. Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf werden mit ihren individuellen Voraussetzungen berücksichtigt. Die Eltern werden bereits vor der Einschulung für die Bedeutung des Schwimmernlernens sensibilisiert und erhalten im weiteren Verlauf Rückmeldungen zur Entwicklung ihrer Kinder.

Kooperation schafft zusätzliche Möglichkeiten

Am Beckenrand arbeiten Lehrkräfte, Schwimmfachkräfte und qualifizierte Mitarbeitende der Offenen Ganztagschule eng zusammen. Sie bringen unterschiedliche pädagogische und sportfachliche Kompetenzen ein. Die OGS stellt dabei auch Personal für den regulären Schwimmunterricht bereit. Regionale Partner und das Wassenberger Parkbad tragen wesentlich zur Umsetzung bei.

Torsten Breda, Leiter der Offenen Ganztagschule an der KGS Birgelen, erläutert: „Kooperationen sind eine wichtige Säule der OGS-Arbeit. Wenn wir das ernst nehmen, liegt es nahe, auch beim Schwimmen gemeinsam mit der Schule, Vereinen und weiteren Partnern etwas auf die Beine zu stellen. Jeder bringt sein Wissen, seine Erfahrung und seine Möglichkeiten ein – und zusammen können wir für die Kinder einfach mehr erreichen.“

Ein wichtiger Baustein ist das vom Regionalen Bildungsbüro des Kreises Heinsberg und dem KreisSportBund Heinsberg gemeinsam getragene Projekt „Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“. Die intensive Förderung im dritten Jahrgang gibt der Entwicklung über die gesamte Bandbreite einen Schub: Kinder gewinnen grundlegende Sicherheit im Wasser, schaffen den Übergang zum Schwimmen oder verbessern ihre Technik und Ausdauer.

Davon profitiert auch der anschließende Unterricht. Wenn mehr Kinder selbstständig schwimmen können, kann das Team die Förderung neu ausrichten. Für Kinder, die noch weitere Übungen zum Schwimmenlernen benötigen, werden mehr individuell betreute Wasser- und Ausbildungszeiten möglich. Zusätzliche Schwimmangebote während der Ferienbetreuung helfen, Fortschritte zu festigen und weiter auszubauen.

Dokumentation macht individuelle Förderung möglich

Die verschiedenen Angebote werden durch eine kontinuierliche digitale Dokumentation miteinander verbunden. Das Team erfasst sowohl erworbene Abzeichen als auch einzelne Teilleistungen und beobachtete Fortschritte. So bleibt nachvollziehbar, was ein Kind bereits beherrscht, wo es Unterstützung benötigt und welcher nächste Lernschritt sinnvoll ist.

Diese Informationen fließen unmittelbar in die Unterrichtsplanung ein. Lerngruppen werden anhand der Entwicklung überprüft und bei Bedarf angepasst. Die gemeinsame Dokumentation erleichtert die Abstimmung zwischen den Fachkräften und sichert Wissen über Klassen- und Schuljahreswechsel hinweg.

Damit hilft sie, begrenzte Wasserzeiten und personelle Ressourcen gezielt einzusetzen und die Förderung kontinuierlich fortzuführen.

Bei der Vorstellung des erstplatzierten Konzepts hob die DLRG die standardisierte Ausgangserhebung, die gezielte Gruppeneinteilung und die kontinuierliche Dokumentation ausdrücklich hervor. Weitere zentrale Punkte waren das multiprofessionelle Team, die Angebote im Ganztage und in den Ferien sowie die enge Zusammenarbeit mit Vereinen, DLRG und Eltern.

Die Ergebnisse bestätigen das Konzept

Am Ende des Schuljahres 2025/26 waren 100 Prozent der Kinder des vierten Jahrgangs sichere Schwimmer: Sie hatten mindestens das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze beziehungsweise die Kompetenzstufe „Sicheres Schwimmen“ erreicht. In den Jahrgängen 3 und 4 gab es zum Schuljahresende keine Nichtschwimmer mehr.

Diese dokumentierten Ergebnisse bestätigen das Zusammenspiel aus frühem Beginn, kontinuierlicher Förderung, Kooperation und systematischer Lernbegleitung. Für das Schwimmteam stehen dahinter vor allem persönliche Erfolgserlebnisse.

Stefanie Mevißen, Sportlehrerin an der KGS Birgelen und Schwimmtrainerin der Freien Schwimmer Wegberg, sagt: „Der Förderpreis ist eine wunderbare Bestätigung für unser gemeinsames Engagement im Schulschwimmen. Wir erleben Jahr für Jahr, was die enge Zusammenarbeit von Schule, Ganztags- und außerschulischen Partnern für die Kinder bewirken kann. Besonders schön ist es, mitzuerleben, wie sie Ängste überwinden, Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen und im Wasser immer sicherer werden. Diese Fortschritte machen uns als Schwimmteam unglaublich stolz.“

Neue Impulse aus Praxisworkshop und Austausch

Zum Rahmenprogramm gehörte der Praxisworkshop „Kondition als Schlüssel zum Rettungsschwimmen in der Schule“. Stefanie Mevißen und Torsten Breda gingen dafür selbst ins Wasser: Unter Anleitung und Betreuung von Nils Großrohde, Bundestrainer Rettungssport Jugend, erprobten sie exemplarisch eine Schwimmstunde und erlebten die Übungen aus der Perspektive der Teilnehmenden.

Neben der praktischen Arbeit bot der Workshop Gelegenheit zum fachlichen Austausch zwischen den teilnehmenden Schulen und der DLRG. Bereits am Vorabend hatten die Beteiligten Erfahrungen aus ihrer Schwimmausbildung geteilt und Kontakte geknüpft.

Die KGS Birgelen versteht die Auszeichnung als Anerkennung ihres Gesamtkonzepts und als Ansporn, die gemeinsame Arbeit weiterzuentwickeln. Das Ziel bleibt, möglichst jedem Kind während seiner Grundschulzeit sicheres Schwimmen, Selbstvertrauen und Freude an der Bewegung im Wasser zu ermöglichen.

Ansprechpartner für die Presse

Barbara Schillings
Schulleiterin der KGS Birgelen
E-Mail: info@grundschule-birgelen.de

Torsten Breda
Leiter der Offenen Ganztagschule
Mitwirkender am Schwimmkonzept der KGS Birgelen
E-Mail: ogs@grundschule-birgelen.de
Mobil: 0176 60000684

Katholische Grundschule Birgelen
Telefon über das Schulsekretariat: 02432 2348
www.grundschule-birgelen.de

Ergänzender Medienkontakt der DLRG

Martin Holzhaue, Leiter Pressestelle
E-Mail: presse@dlrg.de
Telefon: 05723 955 442 · Mobil: 0162 175 1204